

## Sommerfahrt 2015

Mit vier MGs startete das eine Teilnehmerfeld mit den Fahrern Franz Hüttenmoser, Fritz Koller, Filippo Croci-Maspoli und der Verfasserin samt Alois am Samstag, 18. Juli frühmorgens pünktlich um 07.45. Auf 09.00 war die Besammlung aller Teilnehmenden in Eglisau angesagt, wo (fast) alle eintrafen und wir mit 13 MGs um 09.45 zur Sommerfahrt starten konnten. MG Nr. 14, Felix Graf, schloss sich dann in Küssnacht dem Tross an. Mit geschlossenen Dächern – und das aus gutem resp. schlechtem Grund – lenkten wir unsere MG Flotte Richtung Aarau. Es liess sich leider nicht verleugnen: während der ersten halben Stunde unserer sonnigen Sommerfahrt regnete es stark. Das hinderte uns aber nicht an der zügigen Weiterfahrt, und so trieben wir unsere Oldtimer über zwei, drei kleinere „Pässli“ bis nach Frick an. Da wir eine schöne Zeitreserve herausgefahren hatten, gab's noch eine kleinere Zusatzschlaufe, und so führte uns die Organisatorin durch Ortschaften wie Ueken, Herznach und Densbüren. Dann nahmen wir nochmals ein „Pässli“ unter die Speichen- und Lochscheibenräder, das Ofenbühl. Nun ging's leicht abwärts Richtung Wöflinswil, Gipf-Oberfrick nach Schupfart. Am gleichnamigen Flughafen ([www.aecs-fricktal.ch/](http://www.aecs-fricktal.ch/)) verliessen wir unsere Cockpits und machten uns hungrig übers leckere Mittagessen her.

Um 14.30 hiess es „Abflug“, und – immer noch pannenfrei! – kurvten wir durchs schöne Baselland, Saalhöhe (Barmelweid), Solothurn und (wegen einer gesperrten Strasse) durch die Stadt Aarau. Das war an diesem Samstag mitten in den Ferien zum Glück kein Problem. Inzwischen bei unverändert strahlendem Sonnenschein liessen wir Oberentfelden, Muhen Hirschtal, Schöftland, Walde, Rickenbach und Beromünster rasch hinter uns. Weiter führte uns die abwechslungsreiche Route nach Hochdorf, Abtwil, Sins, Hüenberg und Risch bis zu unserem Etappenort Küssnacht am Rigi. Bei einem wohlverdienten kühlen Drink – inzwischen war es wirklich sommerlich warm geworden – plauderten wir gutgelaunt über das eine oder andere unterwegs Gesehene und „Erfahrene“. Nach dem Zimmerbezug genossen alle den Aperero draussen unter freiem Himmel, während das feine Nachtessen dann drinnen aufgetischt wurde.

Inzwischen war es Sonntag, 19. Juli geworden, und um 10.00 hiess es bereits wieder „startklar“. Immer noch ohne Panne verliessen wir Küssnacht und kletterten über das Michaels Kreuz auf dem Rooterberg (800 m ü M, auch „kleine Rigi“ genannt), wo uns 45! alte Autos entgegen kamen. Erst kam mir die Marke grad nicht mehr in den Sinn... etwas Britisches... aber ja: Jaguar! Hinunter rollten wir über Root und Gisikon wieder auf Sins zu. Und von dort aus über verkehrsarme Nebenstrassen nach Cham, Zug und Ägeri, und weiter über den Raten (-Pass) nach Biberbrugg. Einsiedeln liessen wir links liegen, denn es zog uns mit der ganzen Kraft des Hungers nach Willerszell am schönen Sihlsee. Richtig, hier gab es das letzte gemeinsame Mittagessen. Nach dem alle Bäuchlein wieder gut gefüllt waren, hiess es Abschied nehmen von den Insassen jener MGs, die den direkten Weg Richtung Zürich anpeilten. Die restlichen acht „Boliden“ kurvten über die Sattelegg nach Siebnen und schlussendlich bis Benken. Und hier war nun wirklich Schluss: mit einer letzten Stärkung verabschiedeten sich alle und freuten sich nochmals über eine gelungene und pannenfreie Sommerfahrt.

Text: Ursula Blöchliger

Fotos: Miau